



Vieherzeuger-Gemeinschaft eG
Geschäftsbericht 2025



IMPRESSUM

Herausgeber

Vieherzeuger-Gemeinschaft eG
Heide 1
74549 Wolpertshausen
Tel.: 07904 705-60
Fax: 07904 705-40
E-Mail: info@vieherzeuger.de
www.vieherzeuger.de

Verantwortlich für die Publikation

Julian Bäuerle

Bildnachweis

VG - RVZ Gruppe
Pixabay

GESCHÄFTSBERICHT 2025

VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG

Heide 1
74549 Wolpertshausen

INHALT

Vorwort	4-5
Geschäftsbericht	5-10
Jahresabschluss	11-18
Bilanz	19-20
Gewinn und Verlustrechnung	21
Anhang	22-26
Bericht des Aufsichtsrats	27

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder,

das Geschäftsjahr 2025 war für die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG von wichtigen Entscheidungen und Weichenstellungen geprägt. In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld konnten wir die wirtschaftliche Stabilität unserer Genossenschaft sichern und gleichzeitig bedeutende Schritte für ihre zukünftige Entwicklung einleiten.

Die Rahmenbedingungen für die tierhaltende Landwirtschaft bleiben unverändert herausfordernd. Der fortschreitende Strukturwandel, rückläufige Tierbestände sowie steigende Anforderungen an die landwirtschaftlichen Betriebe beeinflussen die Entwicklung unserer Branche nachhaltig. Umso wichtiger sind starke genossenschaftliche Strukturen, die unseren Mitgliedern verlässliche Vermarktungswege und wirtschaftliche Perspektiven durch die RVZ GmbH bieten.



*Dr. Reinhard Funk - Vorstandsvorsitzender der
Vieherzeuger-Gemeinschaft eG*

Ein besonderer Meilenstein im Berichtsjahr war die Umsetzung des Beschlusses der Generalversammlung zur Verlegung des Sitzes unserer Genossenschaft nach Wolpertshausen. Mit dem neuen Sitz in der Heide 1, 74549 Wolpertshausen, rücken wir organisatorisch noch näher an unsere operativen Aktivitäten und Beteiligungsunternehmen heran. Die Verlegung unterstreicht die enge Verbundenheit mit unserem Standort und schafft zugleich gute Voraussetzungen für die zukünftige Entwicklung der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Bestellung von Herrn Julian Bäuerle zum hauptamtlichen Geschäftsführer zum 1. Oktober 2025. Mit dieser Entscheidung wurde die organisatorische Grundlage geschaffen, um die strategische Weiterentwicklung der Genossenschaft und ihrer Beteiligungen langfristig zu begleiten und die Interessen unserer Mitglieder auch künftig erfolgreich zu vertreten.

Gleichzeitig markiert das Jahr 2025 den Beginn eines Generationenwechsels. Herr Josef Ebert, der die Entwicklung der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG sowie der verbundenen Unternehmen mit großem Engagement begleitet hat, trat Anfang des Jahres 2026 in den wohlverdienten Ruhestand ein. Im Namen des Vorstands, des Aufsichtsrats und aller Mitglieder danken wir Herrn Ebert herzlich für seinen Einsatz, seine fachliche Kompetenz und seine Verbundenheit mit unserer Genossenschaft. Sein Wirken hat dazu beigetragen, die heutigen Strukturen aufzubauen weiterzuentwickeln. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Gesundheit, persönliches Wohlergehen und viele erfüllende Jahre im Kreise seiner Familie.

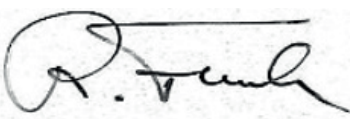
Wirtschaftlich war das Geschäftsjahr von rückläufigen Vermarktungsmengen geprägt. Dennoch konnte die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG dank ihrer soliden Vermögens- und Finanzstruktur sowie der positiven Entwicklung ihrer Beteiligungen ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Dies bestätigt die Stabilität unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells und die nachhaltige Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe.

Die Herausforderungen der kommenden Jahre werden nicht geringer werden. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Partnern und Beteiligungsunternehmen werden wir jedoch weiterhin daran

arbeiten, die Wettbewerbsfähigkeit der tierhaltenden Betriebe zu stärken und zukunftsfähige Vermarktungsstrukturen zu sichern.

Für das Vertrauen, die Treue und die Unterstützung unserer Mitglieder danken wir Ihnen herzlich. Unser Dank gilt ebenso den Mitgliedern des Aufsichtsrats, der Geschäftsführung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verbundenen Unternehmen sowie allen Geschäftspartnern, die zum Erfolg unserer Genossenschaft beigetragen haben.

Wolpertshausen, im Juni 2026

[]

Vorsitzender des Vorstandes

Geschäftsbericht 2025

Vieherzeuger Gemeinschaft eG, Wolpertshausen

1. Allgemeine Entwicklung

Die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG blickt auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Das wirtschaftliche Umfeld der deutschen Tierhaltung war weiterhin von erheblichen Herausforderungen geprägt. Der fortschreitende Strukturwandel in der Landwirtschaft, rückläufige Tierbestände sowie steigende Anforderungen an die Tierhaltung beeinflussten die Entwicklung der Branche nachhaltig.

Trotz dieser Rahmenbedingungen konnte die Genossenschaft ihre wirtschaftliche Stabilität weiter festigen. Die enge Zusammenarbeit mit den verbundenen Unternehmen, insbesondere der Raiffeisen Viehzentrale GmbH (RVZ), sowie die konsequente Ausrichtung auf die Förderung ihrer Mitglieder bildeten die Grundlage für die positive Entwicklung des Geschäftsjahres.

Ein bedeutender Schritt für die zukünftige Ausrichtung der Genossenschaft war die Umsetzung des Beschlusses der Generalversammlung zur Verlegung des satzungsmäßigen Sitzes nach Heide 1, 74549 Wolpertshausen. Mit der Konzentration der Aktivitäten am Standort Wolpertshausen wird die organisatorische Nähe zur operativen Geschäftstätigkeit sowie zu den verbundenen Unternehmen weiter gestärkt.

Neben dem traditionellen Vermarktungsgeschäft tragen die Vermietung von Liegenschaften sowie die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen zunehmend zur wirtschaftlichen Stabilität der Genossenschaft bei.

2. Mitglieder und Organe

Die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG zählte zum 31. Dezember 2025 insgesamt 1.492 Mitglieder. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 52 Mitgliedern. Die Zahl der Geschäftsanteile verringerte sich von 5.479 auf 5.240.

Diese Entwicklung steht weiterhin im Zusammenhang mit dem anhaltenden Strukturwandel in der Landwirtschaft, der insbesondere die tierhaltenden Betriebe betrifft. Trotz rückläufiger Mitgliederzahlen verfügt die Genossenschaft unverändert über eine breite Verankerung in den landwirtschaftlichen Regionen Süddeutschlands.

Vorstand:

- Dr. Reinhard Funk (Vorsitzender)
- Bernhard Randler (stellv. Vorsitzender)
- Klaus Jakob

Geschäftsführung:

- Julian Bäuerle (seit 1. Oktober 2025)

Mit der Bestellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers wurden wichtige organisatorische Voraussetzungen geschaffen, um die strategische Weiterentwicklung der Genossenschaft und ihrer Beteiligungen langfristig zu begleiten.

Aufsichtsrat:

- Harald Rabausch (Vorsitzender)
- Stefanie Blum
- Thomas Brenner
- Thomas Guter
- Albrecht Haag
- Peter Kalmbach
- Peter Sedlmaier
- Toralf Möller
- Gottlieb Wieland

Im Berichtsjahr schied Herr Roland Naß aus dem Aufsichtsrat aus. Die Generalversammlung wählte Frau Stefanie Blum als neues Mitglied des Aufsichtsrats.

3. Gesetzliche Prüfung

Die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz für das Geschäftsjahr 2025 wurde durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. (BWGV) durchgeführt.

Der Prüfungsverband hat bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und insgesamt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Ebenso wurde festgestellt, dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Der Vorstand hat die Genossenschaft nach Feststellung des Prüfungsverbandes ordnungsgemäß geleitet. Der Aufsichtsrat ist seinen Überwachungs- und Mitwirkungspflichten in vollem Umfang nachgekommen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft wurde vom Prüfungsverband insgesamt als gut beurteilt.

4. Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut von rückläufigen Tierbeständen und sinkenden Vermarktungsmengen geprägt. Der fortschreitende Strukturwandel in der Landwirtschaft führte insbesondere im Schweinebereich zu deutlichen Mengenrückgängen. Insgesamt verringerte sich die Zahl der vermarkteten Tiere um 15,4 % auf 422.380 Stück.

Trotz des Umsatzrückgangs konnte die Genossenschaft ein sehr erfreuliches Jahresergebnis erzielen. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere die Gewinnausschüttung der Raiffeisen Viehzentrale GmbH sowie gestiegene Zinserträge aus Darlehensvergaben.

Kennzahlen zum 31. Dezember 2025:

Kennzahl	2025	2024
Vermarktete Tiere	422.380 Stück	499.151 Stück
Umsatz	82,9 Mio. EUR	100,7 Mio. EUR
Bilanzsumme	9,06 Mio. EUR	8,81 Mio. EUR
Eigenkapital	8,66 Mio. EUR	8,45 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	95,6 %	95,9 %
Jahresüberschuss	347,9 TEUR	199,9 TEUR
Bilanzgewinn	312,9 TEUR	179,9 TEUR
Mitglieder	1.492	1.544

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 17,7 % auf 82,9 Mio. EUR. Ursache hierfür waren überwiegend die geringeren Vermarktungsmengen im Schlacht- und Nutztviehbereich.

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft blieb unverändert sehr solide. Mit einer Eigenkapitalquote von 95,6 % verfügt die Genossenschaft weiterhin über eine außergewöhnlich starke Kapitalbasis.

Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf 347,9 TEUR. Wesentliche Ergebnisbeiträge waren die Gewinnausschüttung der Raiffeisen Viehzentrale GmbH in Höhe von 288,9 TEUR sowie Zinserträge aus Darlehensvergaben innerhalb der Unternehmensgruppe.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft stellt sich weiterhin außerordentlich solide dar.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 9,06 Mio. EUR. Das Eigenkapital stieg auf 8,66 Mio. EUR und bildet unverändert die wesentliche Finanzierungsgrundlage der Genossenschaft.

Mit einer Eigenkapitalquote von 95,6 % verfügt die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG über eine sehr starke Kapitalausstattung und eine hohe finanzielle Unabhängigkeit. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet. Die vorhandenen liquiden Mittel sowie die bestehenden Finanzierungsmöglichkeiten sichern eine komfortable Liquiditätslage.

Der Jahresüberschuss belief sich auf 347,9 TEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 199,9 TEUR. Nach Berücksichtigung der satzungsmäßigen Rücklagenzuführung ergibt sich ein Bilanzgewinn von 312,9 TEUR.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Generalversammlung vorschlagen, die Mitglieder angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen und gleichzeitig die starke Eigenkapitalbasis der Genossenschaft weiter zu sichern.

6. Beteiligungen und Tochtergesellschaften

Die wichtigste Beteiligung der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG ist weiterhin die Raiffeisen Viehzentrale GmbH mit Sitz in Wolpertshausen.

Der im Jahr 2024 vollzogene Zusammenschluss der ehemaligen Raiffeisen Viehzentrale GmbH mit der Raiffeisen Viehvermarktung GmbH hat die Marktposition der RVZ nachhaltig gestärkt. Das Unternehmen zählt heute zu den führenden genossenschaftlichen Viehhandelsunternehmen Deutschlands und bildet die zentrale Vermarktungsplattform für die Mitgliedsbetriebe.

Die wirtschaftliche Entwicklung der RVZ verlief im Geschäftsjahr 2025 insgesamt geordnet. Die Gewinnausschüttung der Gesellschaft leistete einen wesentlichen Beitrag zum positiven Jahresergebnis der Genossenschaft.

Zur weiteren strategischen Entwicklung beteiligte sich die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG im Geschäftsjahr 2025 mit 50 % an der ProFarm GmbH. Mit dieser Beteiligung sollen zusätzliche Geschäftsfelder erschlossen und die Zukunftsfähigkeit der Unternehmensgruppe weiter gestärkt werden.

Neben den Beteiligungen wurden auch die bestehenden Darlehensbeziehungen innerhalb der Unternehmensgruppe ausgebaut. Damit unterstützt die Genossenschaft die Entwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen und schafft gleichzeitig zusätzliche Ertragsquellen.

7. Ausblick

Die Rahmenbedingungen für die tierhaltende Landwirtschaft bleiben auch im Jahr 2026 anspruchsvoll. Der Rückgang der Tierbestände wird sich voraussichtlich fortsetzen und weiterhin Auswirkungen auf die Vermarktungsmengen haben.

Gleichzeitig bleibt die Bündelung der Vermarktung über leistungsfähige genossenschaftliche Strukturen wichtiger denn je. Die Vieherzeuger-Gemeinschaft eG wird deshalb auch künftig eng mit der Raiffeisen Viehzentrale GmbH zusammenarbeiten, um ihren Mitgliedern stabile und wettbewerbsfähige Vermarktungswege zu sichern.

Durch die starke Eigenkapitalausstattung, die positiven Beiträge aus Beteiligungen, Vermietung und Photovoltaik sowie die konsequente Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sieht sich die Genossenschaft für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Aufgrund rückläufiger Vermarktungsmengen und eines voraussichtlich geringeren Beteiligungsergebnisses wird jedoch ein Ergebnis unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 erwartet.

7. Dank

Vorstand, Geschäftsführung und Aufsichtsrat danken allen Mitgliedern für ihre Treue, ihr Vertrauen und ihre aktive Unterstützung der Genossenschaft.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verbundenen Unternehmen, den Mitgliedern der Gremien sowie allen Geschäftspartnern und Organisationen, die die Arbeit der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG im vergangenen Jahr begleitet und unterstützt haben.

Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für eine starke genossenschaftliche Vermarktung und eine erfolgreiche Zukunft der landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Region.

Wolpertshausen, im Juni 2026

Der Vorstand

Dr. Reinhard Funk • Bernhard Randler • Klaus Jakob



VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG

74549 Wolpertshausen

LAGEBERICHT 2025

JAHRESABSCHLUSS 2025



I. Geschäftsverlauf

1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2025 war für die deutsche Wirtschaft erneut von einer nur sehr schwachen Entwicklung geprägt. Nach zwei Rezessionsjahren konnte die Wirtschaftsleistung zwar wieder leicht zulegen, ein spürbarer Aufschwung blieb jedoch aus. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 lediglich um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr; kalenderbereinigt betrug der Anstieg 0,3 %. Getragen wurde das geringe Wachstum vor allem durch höhere Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates. Belastend wirkten dagegen weiterhin schwache Investitionen sowie rückläufige Exporte. Die Exportwirtschaft stand unter Druck durch höhere US-Zölle, die Aufwertung des Euro und zunehmende Konkurrenz aus China.

Wirtschaftliche Schwäche und anhaltende Investitionszurückhaltung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung blieb 2025 fragil. Während die inländische Verwendung preisbereinigt zunahm, gingen die Exporte erneut zurück. Die Bruttoanlageinvestitionen sanken preisbereinigt um 0,5 %. Besonders betroffen waren weiterhin Ausrüstungsinvestitionen, die um 2,3 % zurückgingen, sowie Bauinvestitionen mit einem Minus von 0,9 %. Damit hielt die Investitionsschwäche, die bereits in den Vorjahren die konjunkturelle Entwicklung belastet hatte, weiter an.

Auch die Entwicklung in den Wirtschaftsbereichen zeigte ein uneinheitliches Bild. Die Bruttowertschöpfung insgesamt ging preisbereinigt leicht um 0,1 % zurück. Das Verarbeitende Gewerbe verzeichnete ein Minus von 1,3 %, das Baugewerbe sank sogar um 3,6 %. Positive Impulse kamen demgegenüber aus Teilen des Dienstleistungssektors. Handel, Verkehr und Gastgewerbe legten um 1,2 % zu, Information und Kommunikation um 1,3 % sowie öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit um 1,4 %.

2. Branchenentwicklung

Rindfleischmarkt

Der Rindfleischmarkt war im Jahr 2025 weiterhin von rückläufigen Tierbeständen, knappem Schlachtviehangebot und hohen Preisen geprägt. Auf EU-Ebene setzte sich der strukturelle Rückgang der Rinderhaltung fort. Nach Angaben des USDA/FAS sank die EU-Rindfleischproduktion 2025 auf rund 6,41 Mio. t Schlachtkörpergewicht. Gegenüber 2024 entsprach dies einem deutlichen Rückgang. Auch der EU-Verbrauch ging auf rund 6,28 Mio. t zurück. Für 2026 wird ein weiterer Rückgang der Produktion auf etwa 6,35 Mio. t erwartet.

Das knappe Angebot führte zu einem deutlichen Preisanstieg. Nach Einschätzung des USDA/FAS zog die geringere inländische Versorgung in der EU höhere Rindfleischpreise nach sich und machte den EU-Markt für Importe attraktiver. Die EU-Rindfleischimporte stiegen 2025 im Gesamtjahr um 17,7 %. Besonders stark nahmen die Einfuhren aus Brasilien, Argentinien und Uruguay zu. Gleichzeitig verloren EU-Rindfleischexporte wegen des hohen Preisniveaus an Wettbewerbsfähigkeit und gingen 2025 um 11,3 % zurück.

Auch in Deutschland zeigte sich die Angebotsverknappung deutlich. Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes wurden im Jahr 2025 gewerblich 2,8 Mio. Rinder geschlachtet. Das waren 7,3 % weniger als im Vorjahr. Die erzeugte Rindfleischmenge sank um 6,0 % auf rund 0,9 Mio.

t. Damit verschärfte sich die bereits in den Vorjahren erkennbare rückläufige Entwicklung im deutschen Rindersektor.

Die Preisentwicklung wurde durch die rückläufigen Schlachtzahlen zusätzlich gestützt. Auf EU-Ebene lagen die Preise für Jungbullen der Handelsklasse R3 im Jahresverlauf 2025 deutlich über dem Vorjahresniveau. Die begrenzte Verfügbarkeit von Schlachtrindern, sinkende Bestände und höhere Produktionskosten sorgten für ein insgesamt festes Marktumfeld. Für die Erzeuger bedeutete dies zwar ein günstiges Preisniveau, jedoch blieb die wirtschaftliche Lage vieler Betriebe durch hohe Kosten, zunehmende regulatorische Anforderungen und strukturelle Anpassungen angespannt.

Für das Jahr 2026 ist weiterhin von einem knappen Angebot an Schlachtrindern auszugehen. Das USDA/FAS erwartet für die EU eine Fortsetzung des Rückgangs von Rinderbestand, Kälberaufkommen und Schlachtungen, wenn auch in etwas abgeschwächtem Tempo. Die EU-Endbestände an Rindern werden für 2026 auf rund 69,95 Mio. Tiere geschätzt.

Schweinefleischmarkt

Der Schweinefleischmarkt entwickelte sich 2025 in Deutschland und der EU anders als der Rindfleischmarkt. In Deutschland stabilisierte sich die Schweinefleischerzeugung nach den deutlichen Rückgängen der Vorjahre. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden 2025 insgesamt 44,9 Mio. Schweine gewerblich geschlachtet. Das waren 0,6 % beziehungsweise 259.700 Tiere mehr als im Vorjahr. Die Zahl der geschlachteten Schweine inländischer Herkunft stieg um 2,0 % auf 44,1 Mio. Tiere, während die Zahl importierter Schweine, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, um 43,3 % auf 759.200 Tiere zurückging.

Die deutsche Schweinefleischproduktion erhöhte sich 2025 um 1,1 % beziehungsweise 49.100 t auf rund 4,3 Mio. t. Damit konnte der Rückgang der Vorjahre zumindest vorübergehend gestoppt werden. Insgesamt blieb die Fleischproduktion in Deutschland mit 6,9 Mio. t nahezu unverändert; sie lag jedoch weiterhin rund 17,0 % unter dem bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2016.

Auf EU-Ebene nahm die Schweinefleischproduktion ebenfalls zu. Nach Angaben des USDA/FAS belief sich die EU-Schweinefleischproduktion 2025 auf rund 21,95 Mio. t Schlachtkörpergewicht. Das entsprach einem Anstieg um 3,16 % gegenüber 2024 und war der zweite jährliche Zuwachs in Folge. Wesentliche Produktionssteigerungen wurden unter anderem in Polen, Spanien, Deutschland, Dänemark und den Niederlanden verzeichnet.

Die EU-Schweinefleischexporte stiegen 2025 leicht um 0,7 %. Zuwächse gab es unter anderem bei Lieferungen nach Taiwan, Angola, in die Ukraine, nach Malaysia und Südkorea. Rückgänge wurden dagegen bei Exporten nach Japan, China, in das Vereinigte Königreich und auf die Philippinen verzeichnet. Deutschland erhielt im April 2025 den vollständigen MKS-freien Status der Weltorganisation für Tiergesundheit zurück, was die Wiederaufnahme von Drittlandsgeschäften erleichterte.

Belastend wirkten dagegen Handelskonflikte und Tierseuchenrisiken. China verhängte im September 2025 vorläufige Anti-Dumping-Zölle auf EU-Schweinefleischimporte, die im Dezember in der endgültigen Entscheidung auf 4,9 % bis 19,8 % reduziert wurden. Für europäische Schweinefleischexporteure bedeutete dies zwar eine Entlastung gegenüber den zunächst höheren Zöllen, die Zusatzbelastung blieb jedoch bestehen. Besonders betroffen waren exportstarke Länder wie Spanien, die Niederlande und Dänemark.

Für die weitere Entwicklung bleibt der Schweinesektor von strukturellen Veränderungen geprägt. Das USDA/FAS verweist insbesondere auf die anhaltende Restrukturierung in Westeuropa. Deutsche Schweinehalter stehen weiterhin vor Herausforderungen durch Tierwohlvorgaben, Investitionsbedarf und Unsicherheiten in der Sauenhaltung. Nach Einschätzung des USDA/FAS könnten viele Betriebe ohne neue Marktanreize aus der Produktion aussteigen, da die aktuellen Preisrelationen und regulatorischen Anforderungen die Rentabilität belasten.

Insgesamt zeigte sich der deutsche Schweinefleischmarkt 2025 mengenmäßig stabiler als in den Vorjahren. Gleichzeitig bleiben die strukturellen Risiken hoch. Die Zahl der Betriebe ist weiterhin rückläufig, die Anforderungen an Tierwohl und Haltung steigen, und die internationale Wettbewerbsfähigkeit hängt stark von Exportmöglichkeiten, Seuchenfreiheit und Preisentwicklung ab. Für 2026 wird auf EU-Ebene wieder mit einer rückläufigen Schweinefleischproduktion gerechnet, da die Restrukturierung der Bestände und Schlachtkapazitäten in mehreren Mitgliedstaaten fortschreitet.

3. Absatzentwicklung der VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG

Die strategische Steuerung der Genossenschaft erfolgt über die Verwendung von finanziellen Leistungsindikatoren, wie Verkaufserlöse und Rohertragsentwicklung. Ein wichtiges Element ist hierbei die Bündelung von Schlacht- und Nutztvieh zum Vorteil unserer Mitglieder.

Die für die VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG erfassten Stückzahlen entwickelten sich nach Tierarten getrennt wie folgt.

Es werden nur Tiere von Genossenschaftsmitgliedern umgesetzt.

Absatz der gehandelten Tierarten entwickelte sich in den letzten fünf Jahren wie folgt:

Unternehmensbereich	2021 Stück	2022 Stück	2023 Stück	2024 Stück	2025 Stück	Veränderung zum Vorjahr
Schlachtvieh						
Rinder	11.605	9.168	9.647	8.248	7.319	-11,3 %
Schweine	345.646	281.153	266.654	241.063	180.345	-28,2 %
Schafe/Lämmer	7.286	7.018	7.611	6.168	5.625	-8,8 %
Nutztvieh						
Großvieh/Kälber	4.822	4.561	4.619	5.968	6.426	+7,7 %
Schweine/Ferkel	418.591	318.479	257.220	237.704	222.665	-6,3 %
Schlacht- und Nutztvieh gesamt	787.950	620.379	545.751	490.151	422.380	-15,4 %

Die Absatzentwicklung war auch im Jahr 2025 weiterhin deutlich durch den anhaltenden Strukturwandel in der Tierhaltung geprägt.

Im Bereich Schlachtvieh/Rinder wurden mit 7.319 Tieren 11,3 % weniger Tiere gehandelt als im Vorjahr.

Im Bereich Schlachtvieh/Schweine war das Angebot erneut stark rückläufig. Entsprechend verringerte sich die vermarktete Stückzahl um 28,2 % auf 180.345 Tiere.

Im Bereich Schafe/Lämmer reduzierten sich die Stückzahlen um 8,8 % auf 5.625 Tiere.

Im Bereich Nutztvieh/Großvieh/Kälber konnte hingegen ein Anstieg der vermarkteten Tiere um 7,7 % auf 6.426 Tiere verzeichnet werden.

Bei Nutztvieh/Schweinen (inkl. Ferkel) ergab sich insgesamt ein Rückgang der Stückzahlen um 6,3 % auf 222.665 Tiere.

Insgesamt reduzierte sich die vermarktete Stückzahl über alle Tierarten hinweg um 15,4 % auf 422.380 Tiere.

4. Investitionen und Finanzierung

Die Anschaffung von weiterem wesentlichem Anlagevermögen stand im Geschäftsjahr 2025 nicht im Vordergrund. Die Finanzierung des Anlagevermögens ist weiterhin vollständig durch eigene Mittel gedeckt.

Um die ständig steigenden Kundenbedürfnisse erfüllen zu können, ist eine kontinuierliche Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter unerlässlich. Entscheidend für die erfolgreiche Fortentwicklung sind die hoch qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter der Raiffeisen Viehzentrale GmbH. Diese investiert deshalb sehr stark in Personalentwicklung und schult ihre Mitarbeiter/innen kontinuierlich auf die wachsenden Anforderungen.

5. Personal- und Sozialbereich

Die VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG beschäftigt seit Oktober 2025 einen eigenen Geschäftsführer.

Zur Abwicklung der operativen Geschäftstätigkeit bedient sich die Genossenschaft weiterhin des Personals der Raiffeisen Viehzentrale GmbH, Wolpertshausen.

II. Lage des Unternehmens

1. Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Finanzanlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 65,6 %. Grundlage hierfür sind Finanzanlagen in Höhe von 6.341 TEUR bei einer Bilanzsumme von 9.060 TEUR.

Der Anteil des Eigenkapitals beträgt 95,6 % (Vorjahr: 95,9 %) und ist damit weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Darlehensforderungen. Im Vorjahr war ein Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR vollständig unter den Finanzanlagen als langfristige Ausleihung ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die zugrunde liegenden Darlehensverträge angepasst und hinsichtlich ihrer Laufzeit teilweise kurzfristiger ausgestaltet.

Infolgedessen erfolgt der Ausweis nun teilweise im Umlaufvermögen, während ein Teilbetrag weiterhin im Anlagevermögen verbleibt.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Raiffeisen Viehzentrale GmbH Darlehensforderungen in Höhe von insgesamt 1.150 TEUR, wovon 400 TEUR dem Anlagevermögen und 750 TEUR dem Umlaufvermögen zugeordnet sind. Darüber hinaus bestehen Darlehensforderungen gegenüber der ProFarm GmbH in Höhe von 500 TEUR, die vollständig dem Umlaufvermögen zugeordnet sind.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Umlaufvermögen betragen somit insgesamt 1.296 TEUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 64 TEUR bestehen überwiegend aus Steuerforderungen (insbesondere Erstattungsansprüche aus Kapitalertragsteuer sowie Vorsteuerforderungen). Die liquiden Mittel liegen mit 57 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Die Geschäftsguthaben werden mit 2.709 TEUR unter dem Vorjahreswert ausgewiesen.

Die gesamten Rückstellungen belaufen sich auf 233 TEUR (Vorjahr: 219 TEUR). Davon entfallen 15 TEUR auf Steuerrückstellungen und 218 TEUR auf sonstige Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Warenrückvergütungen sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Verbindlichkeiten bestehen lediglich in geringem Umfang. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 30 TEUR, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen 60 TEUR und die sonstigen Verbindlichkeiten 75 TEUR. Bankverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 82.818 TEUR und lagen damit um rund 17,7 % unter dem Vorjahreswert von 100.628 TEUR. Ursächlich hierfür ist insbesondere der deutliche Rückgang der vermarkteten Stückzahlen im Bereich Schlachtvieh, insbesondere bei Schweinen.

Das Rohergebnis verringerte sich im Berichtsjahr von 541,8 TEUR auf 413,9 TEUR.

Die sonstigen Umsatzerlöse haben sich nicht nennenswert verändert. Demgegenüber reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 268,4 TEUR auf 259,5 TEUR.

Die Zwischensumme aus dem operativen Geschäft verringerte sich deutlich von 208,1 TEUR im Vorjahr auf 62,2 TEUR im Geschäftsjahr 2025.

Positiv auf das Jahresergebnis wirkten sich insbesondere Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 288,9 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 62,8 TEUR aus. Das Finanzergebnis verbesserte sich dadurch deutlich auf 350,0 TEUR (Vorjahr: 4,8 TEUR).

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 347,9 TEUR gegenüber 199,9 TEUR im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der Vorwegzuweisung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von 35,0 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 312,9 TEUR.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG wurden analysiert und mittels Chancen- und Risikoinventur festgestellt.

Die operativen Risiken, die aus dem Beschaffungsmarkt, dem Absatzmarkt, dem Vertrieb und aus dem Debitorenrisiko herrühren, werden von dem Tochterunternehmen, der Raiffeisen Viehzentrale GmbH, Wolpertshausen, getragen. Durch den Zusammenschluss der Raiffeisen Viehzentrale GmbH (RVZ), Wolpertshausen mit der Raiffeisen Viehvermarktung GmbH (RVG), Ennigerloh im Januar 2024 ist die RVZ nun das größte genossenschaftliche Viehhandelsunternehmen Deutschlands. Zu den weiteren Einzelheiten des Zusammenschlusses verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Rechtliche Risiken liegen nicht vor.

Durch die Mitgliedschaft der Tierhalter wird die Genossenschaft bei den Landwirten als partnerschaftliches Unternehmen wahrgenommen. Darüber hinaus verstärken genossenschaftliche Instrumente, wie die Auszahlung einer Warenrückvergütung oder Veranstaltungen die Bindung.

Im Rinderbereich besteht weiterhin das Risiko sinkender Tierbestände. Zum Stichtag 3. November 2025 hielten die Betriebe in Deutschland 10,5 Millionen Rinder. Das waren 0,4 % weniger als im Vorjahr. Der Strukturwandel in der Tierhaltung hält damit an.

Im Schweinebereich zeigt sich ein differenziertes Bild. Zwar ist der Schweinebestand 2025 leicht gewachsen, gleichzeitig geht die Zahl der schweinehaltenden Betriebe weiter zurück. Daraus ergibt sich unverändert das Risiko, dass sich das Vermarktungsvolumen langfristig auf weniger und größere Betriebe konzentriert.

Im Bereich der Schlachtrinder bestehen weiterhin Marktchancen. Die deutsche Rindfleischproduktion ging 2025 um 6,0 % zurück, während die VEZG-Preisnotierungen im März 2026 für Jungbullen R3 bei 7,00 EUR/kg Schlachtgewicht und für Kühe R3 bei 5,80 EUR/kg Schlachtgewicht lagen. Das knappe Angebot kann sich damit weiterhin stützend auf das Preisniveau auswirken.

Im Schweinebereich bestehen dagegen erhöhte Preisrisiken. Zwar nahm die Schweinefleischproduktion 2025 um 1,1 % zu, gleichzeitig lag der VEZG-Schweinepreis im März 2026 bei 1,70 EUR/Indexpunkt. Daraus ergibt sich das Risiko rückläufiger oder zumindest volatiler Erlöse bei anhaltend angespannten Kostenstrukturen in den Betrieben.

Im Ferkelbereich bestehen sowohl Risiken als auch Chancen. Der Markt ist weiterhin preissensibel, zugleich lag der VEZG-Ferkelpreis für den Zeitraum vom 23.03. bis 29.03.2026 bei 58,00 EUR je 25-kg-Ferkel. Für die Genossenschaft ergibt sich daraus die Chance, bei knappen Angebotslagen und funktionierender Bündelung zusätzliche Vermarktungsimpulse zu erzielen.

Weitere Chancen liegen in den steigenden Anforderungen an Herkunftssicherung, Haltungsform, Dokumentation und programmgebundene Vermarktung. Gerade in einem Marktumfeld, in dem Schlacht- und Zerlegeunternehmen sowie der Lebensmitteleinzelhandel verstärkt eigene Qualitäts- und Herkunftsprogramme nutzen, gewinnen Bündelung, Beratung und verlässliche Datengrundlagen weiter an Bedeutung. Hieraus ergeben sich für die Genossenschaft Chancen zur Festigung der Mitgliederbindung und zur Weiterentwicklung der Vermarktungsleistung.

Im Schafbereich ist die Lage vergleichsweise stabil. Zum Stichtag 3. November 2025 hielten deutsche Betriebe rund 1,5 Millionen Schafe. Gleichwohl bleibt dieser Markt insgesamt klein und regional geprägt.

Rechtliche Bestandsgefährdungen sind derzeit nicht erkennbar. Die operativen Risiken aus Beschaffungs- und Absatzmarkt, Vertrieb und Debitorenbereich werden im Wesentlichen durch die operative Vermarktungsstruktur getragen.

IV. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2026 ist im Bereich der Schlachtrinder weiterhin von einem vergleichsweise festen Marktumfeld auszugehen. Das rückläufige Angebot an Rindern in Deutschland spricht dafür, dass sich das Preisniveau auf einem überdurchschnittlichen Niveau behaupten kann, sofern die Nachfrage stabil bleibt. Vor diesem Hintergrund bestehen im Rinderbereich weiterhin Chancen auf auskömmliche Vermarktungsergebnisse.

Für den Schweinebereich ist im Jahr 2026 mit einer anspruchsvolleren Entwicklung zu rechnen. Der Markt ist derzeit von einer höheren Volatilität geprägt. Während sich bei den Ferkelpreisen zuletzt eine Aufwärtsbewegung gezeigt hat, bleibt die Lage bei Schlachtschweinen angespannt. Für die Genossenschaft bedeutet dies, dass im Schweinesektor insgesamt mit höheren Schwankungen und geringerer Planbarkeit als im Rinderbereich zu rechnen ist.

Allgemein ist auch im Jahr 2026 nicht von einer nachhaltigen Ausweitung der Tierbestände in Deutschland auszugehen. Zwar zeigt sich im Schweinebestand eine leichte Stabilisierung, bei Rindern hält der Rückgang jedoch an, und die Zahl der tierhaltenden Betriebe nimmt weiter ab. Für die VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG ist deshalb weiterhin davon auszugehen, dass die Entwicklung der Umsätze und Erträge in besonderem Maße vom erzielbaren Preisniveau sowie von der erfolgreichen Bündelung der verfügbaren Tierzahlen abhängen wird.

Vor dem Hintergrund der geplanten Entwicklung der Vermarktungsmengen rechnet die Genossenschaft für das Geschäftsjahr 2026 insgesamt mit rückläufigen Umsatzerlösen und einem gegenüber dem Berichtsjahr deutlich geringeren Ergebnisniveau.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird derzeit ein Jahresüberschuss im Bereich von rund 50 TEUR bis 80 TEUR erwartet.

Insbesondere das Finanzergebnis wird sich voraussichtlich unter dem außergewöhnlich hohen Niveau des Jahres 2025 bewegen, da vergleichbare Beteiligungserträge nicht eingeplant sind. Sofern es gelingt, die vorhandenen Marktchancen in den Bereichen Bündelung, programmorientierte Vermarktung und betreuungsnahe Dienstleistungen konsequent zu nutzen, wird dennoch eine insgesamt positive Ergebnisentwicklung angestrebt. Dem stehen Risiken aus Preisrückgängen im Schweinebereich, einer anhaltenden Reduzierung der Bestände sowie der allgemeinen Unsicherheit an den Agrarmärkten gegenüber.

V. Zusammenfassende Beurteilung durch den Vorstand

Die wirtschaftliche Entwicklung der VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG war im Geschäftsjahr 2025 weiterhin maßgeblich durch den anhaltenden Strukturwandel in der Tierhaltung geprägt. Die rückläufigen Tierbestände sowie die sinkende Zahl der Mitgliedsbetriebe führten zu einem deutlichen Rückgang der vermarkteten Stückzahlen und belasteten die Umsatzerlöse.

Die Preisentwicklung, insbesondere im Rinderbereich, zeigte sich im Berichtsjahr insgesamt stabil, konnte jedoch die mengenbedingten Rückgänge nicht vollständig kompensieren. Entsprechend verringerte sich das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Das Jahresergebnis entwickelte sich dennoch positiv und lag deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf außergewöhnliche Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen, die das operative Ergebnis überlagern.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft im Geschäftsjahr 2025 als zufriedenstellend. Die Ertragslage ist jedoch weiterhin stark von der Entwicklung der Tierbestände sowie vom erzielbaren Preisniveau abhängig.

Für die zukünftige Entwicklung wird es entscheidend sein, die vorhandenen Vermarktungsstrukturen weiter zu stärken und die Bündelung der verfügbaren Tierzahlen konsequent fortzuführen, um auch bei rückläufigen Mengen eine stabile wirtschaftliche Basis zu sichern.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025



AKTIVA	31.12.2025	Vorjahr
	EURO	EURO
31.12.2024		
Anlagevermögen		
Sachanlagen		
1. Grundstücke	1.233.349,43	1.283.097,14
2. Andere Anlagen	59.487,15	68.823,89
	1.292.836,58	1.351.921,03
Finanzanlagen		
1. Anteile an Verbunden Unternehmen	5.928.011,49	5.928.011,49
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	400.000,00	1.000.000,00
3. Beteiligungen	12.500,00	0,00
	6.340.511,49	6.928.011,49
	7.633.348,07	8.279.932,52
Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung aus Lieferung und Leistungen	9.185,00	1.172,19
2. Forderungen geg. Verbund. Untern.	796.288,62	68.000,11
3. Forderungen geg. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	0,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	64.322,78	446.309,99
	1.369.796,40	515.482,29
III. Kassenbestand/Bankguthaben	57.257,30	16.349,23
Summe der Aktivseite	9.060.401,77	8.811.764,04



PASSIVA	31.12.2025		Vorjahr
	EURO	EURO	31.12.2024
Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	2.585.164,21		2.700.036,34
2. der ausscheidenden Mitglieder	124.128,17		74.709,35
		2.709.292,38	2.774.745,69
II. Ergebn isrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	1.575.000,00		1.485.000,00
2. andere Ergebn isrücklage	4.064.335,15		4.008.511,61
		5.639.335,15	5.493.511,61
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinn-/Verlustvortrag			
2. Jahresüberschuss/-Verlust	347.923,72		199.942,29
3. Einstellung in Rücklagen	-35.000,00		-20.000,00
		312.923,72	179.942,29
		8.661.551,25	8.448.199,59
Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	15.326,51		34.560,99
2. sonstige Rückstellungen	218.160,00		184.860,00
		233.486,51	219.420,99
Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus LuL	30.346,36		8.642,50
2. Verbindlichkeiten geg. verbund. Unternehmen	60.000,00		60.000,00
3. Sonst. Verbindlichkeiten	75.017,65	165.364,01	75.500,96
Summe der Passivseite		9.060.401,77	8.811.764,04

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

Für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025



	2025 Euro	Vorjahr 2024 Euro
1. Umsatzerlöse	82.875.652,15	100.688.888,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.686,80	8.536,80
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 82.456.476,23 €	-100.155.661,41 €
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 20.000,00 €	- €
5. Rohergebnis	413.862,69 €	541.763,43 €
6. Personalaufwand	-31.054,96	-4.759,98
7. Abschreibungen	-61.103,50	-60.493,14
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-259.479,41	-268.364,91
9. Zwischensumme	62.224,82	208.145,40
10. Erträge aus Beteiligungen	288.875,94	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.437,28	5.332,78
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.265,18	-512,28
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.163,63	-7.551,51
14. Ergebnis nach Steuern	396.109,23	205.414,39
15. Sonstige Steuern	-48.185,51	-5.472,10
16. Jahresüberschuss	347.923,72	199.942,29
17. Einstellung in Rücklagen	-35.000,00	-20.000,00
18. BILANZGEWINN	312.923,72	199.942,29



A. Allgemeine Angaben

Die VIEHERZEUGER-GEMEINSCHAFT eG hat ihren Sitz in Stuttgart und ist im Genossenschaftsregister Stuttgart unter GnR 505 eingetragen.

In der Generalversammlung 2025 wurde die Verlegung des Sitzes nach Heide 1, 74549 Wolpertshausen beschlossen. Die Umsetzung erfolgt im Geschäftsjahr 2026.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB aus.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Bestimmungen des HGB gemäß §§ 266 Abs. 2 und 3 sowie 337 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Leerposten wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden unverändert zum Vorjahr angewandt.

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

C. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Als Abschreibungsmethode wird die lineare Abschreibung angewandt. Im Berichtsjahr angeschaffte Vermögensgegenstände werden zeitanteilig abgeschrieben.

Nutzungsdauer:

Bauten & Gebäude: 5 bis 29 Jahre

Andere Betriebs- und Geschäftsausstattung: 7 Jahre

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

E. Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. BILANZ

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem vorstehenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angaben zu Unternehmen, soweit es sich um Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB handelt, ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1. Beteiligungen

Unternehmen	Anteil am Un- ternehmens kapital	Eigenkapital des Unterneh- mens	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres		
	%	Jahr	TEUR	Jahr	EUR
Raiffeisen Viehzentrale GmbH, Wolpertshausen	50	2025	22.998,4	2025	352.134,36
VG-Beteiligungsgesell- schaft mbH	100	2025	67,9	2025	-1.574,17
ProFarm GmbH	50	2025	75,8	2025	50.820,60

Mit Kauf Vertrag vom 12. März erwarb die Genossenschaft 50% des Stammkapitals an der ProFarm GmbH mit einem Nennbetrag von TEUR 12,5.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betragen TEUR 400. Diese bestehen aus einem Darlehen an die Tochtergesellschaft Raiffeisen Viehzentrale GmbH, Wolpertshausen. Das Darlehen wird mit 3% über dem Basiszinssatz p.a. verzinst. Die Kündigungsfrist seitens der Gesellschaft beträgt 5 Jahre.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEUR 796 und bestehen aus:

Darlehen RVZ: TEUR 750

Lieferforderungen: TEUR 46

Das Darlehen wird mit 3% über dem Basiszinssatz p.a. verzinst. Die Kündigungsfrist seitens der Gesellschaft beträgt 6 Monate zum Jahresende.

3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Darlehen ProFarm: TEUR 500

Das Darlehen wird mit 3% über dem Basiszinssatz p.a. verzinst. Die Kündigungsfrist seitens der Gesellschaft beträgt 6 Wochen.

4. Rücklagenentwicklung

Gesetzliche Rücklage

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Anfangsbestand	1.485.000,00	1.450.000,00
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	55.000,00	35.000,00
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	35.000,00	0,00
Endbestand	1.575.000,00	1.485.000,00

Andere Ergebnisrücklagen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Anfangsbestand	4.008.511,61	3.951.974,94
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	55.823,54	36.536,67
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	0,00	20.000,00
Endbestand	4.064.335,15	4.008.511,61

5. Verbindlichkeiten

	2025	2024	2025	2024
Art	bis 1 Jahr	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.346 €	8.643 €	0 €	0 €
Verbundene Unternehmen	60.000 €	60.000 €	0 €	0 €
Sonstige Verbindlichkeiten	75.018 €	75.501 €	0 €	0 €

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den folgenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

Periodenfremde Erträge

Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Auflösung Rückstellungen	10.978	1.641

In den nachfolgend aufgeführten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind **Erträge und Aufwendungen** enthalten, die aus Geschäften mit **verbundenen Unternehmen** stammen:

Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	82.817.657,77	100.628.014,58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	259.479,41	268.364,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.837,28	5.332,78
Erträge aus Beteiligungen	288.875,94	0,00

F. Sonstige Angaben

Es bestehen keine für die Beurteilung der Finanzlage bedeutende **sonstige finanzielle Verpflichtungen**.

Die Genossenschaft beschäftigt seit Oktober 2025 einen angestellten Geschäftsführer.

Die operative Tätigkeit erfolgt weiterhin über die Raiffeisen Viehzentrale GmbH.

Geschäftsführung

Julian Bäuerle (seit Oktober 2025)

Mitgliederentwicklung

	Mitglieder	Anteile
Anfang	1.544	5.479
Zugang	11	35
Abgang	63	274
Ende	1.492	5.240

6. Geschäftsguthaben

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um 114.872 € reduziert.

Ein Geschäftsanteil beträgt 550 €.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V.

Heilbronner Str. 41

70191 Stuttgart

Mitglieder des Vorstands:

- Dr. Reinhard Funk (Vorsitzender)
- Bernhard Randler (stv. Vorsitzender)
- Klaus Jakob

Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Harald Rabausch (Vorsitzender)
- Stefanie Bum
- Thomas Brenner
- Albrecht Haag
- Peter Sedlmeir
- Peter Kalmbach
- Thomas Guter
- Toralf Müller
- Gottlieb Wieland

Am Bilanzstichtag betrugen die Forderungen an:

Mitglieder des Vorstands	0,00 EUR
Mitglieder des Aufsichtsrats	0,00 EUR

Ergebnisverwendung 2025:

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss von **312.923,72 EUR** wie folgt zu verwenden:

Dividende 2 %	51.703,28 Euro
Einstellung in gesetzliche Rücklagen	35.000,00 Euro
Gewinnvortrag	226.220,44Euro

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025:

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Genossenschaft regelmäßig überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat fortlaufend über die wirtschaftliche Entwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge und strategische Entscheidungen der Genossenschaft. In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Entwicklung der Beteiligungsunternehmen sowie die zukünftige Ausrichtung der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG eingehend beraten.

Besondere Schwerpunkte der Beratungen im Geschäftsjahr 2025 waren die weitere Entwicklung der Unternehmensgruppe, die Umsetzung der Sitzverlegung nach Wolpertshausen, die Bestellung eines hauptamtlichen Geschäftsführers sowie die Beteiligung an der ProFarm GmbH.

Der Aufsichtsrat begleitete zudem den Übergang in der Geschäftsführung der Genossenschaft. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2025 wurde Herr Julian Bäuerle zum hauptamtlichen Geschäftsführer bestellt. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass damit wichtige Voraussetzungen für die zukünftige Weiterentwicklung der Genossenschaft geschaffen wurden.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und der Lagebericht wurden durch den Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. im Rahmen der gesetzlichen Prüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz geprüft.

Der Prüfungsverband bestätigte die ordnungsgemäße Rechnungslegung und die Übereinstimmung des Lageberichts mit dem Jahresabschluss. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft wurde insgesamt positiv beurteilt. Die Prüfung verlief ohne Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie die Ergebnisse der Verbandsprüfung eingehend beraten und geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Geschäftsführer sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verbundenen Unternehmen für die im Geschäftsjahr 2025 geleistete Arbeit. Den Mitgliedern der Vieherzeuger-Gemeinschaft eG gilt sein besonderer Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Verbundenheit mit ihrer Genossenschaft.

Wolpertshausen, im Juni 2026

Harald Rabausch


Vorsitzender des Aufsichtsrats



Vieherzeuger-Gemeinschaft eG

STARKE LANDWIRTSCHAFT
GEMEINSCHAFT